

Impuls fürs Sternsingen:

Schlüsselmoment (in Berlin):

Kurz nach der Jahrtausendwende, Mitte Januar:

Mein Leben, vor einiger Zeit in die Hauptstadt verlegt, hatte seine Mitte verloren. Oft fuhr ich stundenlang mit der S-Bahn durch die grosse Stadt. Beneidete Menschen, die es eilig hatten, wurden sie doch, anders als ich, für irgendetwas oder von irgendwem gebraucht.

An jenem Abend, als ich auf das Europa-Center zu schlitterte, in den billigen Schuhen mit den hohen Absätzen, war die innere Leere besonders gross. Ich hatte Hunger, stellte mir aber in dem schlecht besuchten SB-Restaurant im Untergeschoss des Centers nur ein Glas Rotwein aufs Tablett. Das trank ich schnell aus. Als ich mit der Rolltreppe wieder nach oben fuhr, verschwammen die gläsernen Fronten der kleinen Geschäfte, in einem davon hatte ich neulich die Goldmünzen meines Vaters verscherbelt. Die Perlenkette meiner Oma wollte der Händler nicht haben, genauso wenig wie die kleine goldene Armbanduhr von meiner Mutter. Schnell lief ich nach draussen. Klirrend kalt war es noch immer. Der Turm der Gedächtniskirche ragte einsam in den dunklen Winterhimmel. Vor dem Bahnhof Zoo vergrub ich die Hände noch tiefer in meinen Taschen, senkte den Blick, ich wollte von niemandem angesprochen werden und etwas übrig hatte ich schon gar nicht. »Haste mal 'nen Euro?«

Leise Stimme, grosse Augen, flirrender Blick. Sie sah aus wie die Babsi aus »Wir Kinder vom Bahnhof Zoo«. Ich kramte in meinen Taschen. »Bitteschön«, sagte ich und legte ein Eurostück in ihre schmale Hand. »Danke«, sagte sie. Verstaute den Euro in ihrer kleinen Tasche, die sie um den Bauch gebunden hatte, und schaute mich noch immer an. Prüfend. Mitleidig. Besorgt? »Pass auf dich auf«, sagte sie auf einmal, sehr ernst. Verwirrt nickte ich, schluckte den Kloss in meinem Hals hinunter und eilte auf den Bahnsteig. Als ich in der S-Bahn war, fing ich an zu weinen. Später am Abend sass ich in meiner kleinen Küche und schrieb nach langer Zeit mal wieder eine To-do-Liste.

(NICOLLE HOFMANN)

To – do - Liste

- Früh aufstehen
- Wieder studieren
- Papa anrufen
- In der Kirche eine Kerze anzünden
- Muttis Grab besuchen
- Z. vergessen
- Mich neu verlieben
- Meinen Balkon bepflanzen
- (Herausfinden, ob/wann das möglich ist)
-

Wie würde ihre To-do-Liste aussehen?

Der Sternsingensegen möge Sie dabei begleiten!